



*"Bewundert viel
und viel gescholten..."*

Premiere:
14. Mai 1999
20:00 Uhr

weitere Aufführungen:

Mai: 15., 19., 21.

Juni: 9., 11., 12.* , 16., 18.*,
19.* , 23., 25., 26.* , 30.

Juli: 2., 3.* , 7., 9., 10.* ,
14., 16., 17.*

Jeweils 20:00 Uhr
* Spätvorstellung
19:30 Uhr, 22:00 Uhr



Ein literarisches
Kabarett
über Goethe

**TAKOB
THEATER
IN DER FABRIK**
Kaiserallee 11
76133 Karlsruhe
Tel. 0721/854245

Die Szenen und ihre Darsteller

Prolog: Nicola Becht*, Stella Schüler
Helga Kreiner-Wagner, Hiltrud Franken-Horstmann
Michael Obert, Manfred Paul, Werner Bechtel
weitere Darsteller: u.a. Besen, Gießkanne, Waschzuber, Kokosnuß,

Biographie: Nicola Becht, Stella Schüler

Zeitgenossen: Helga Kreiner-Wagner, Manfred Paul

König von Thule: Nicola Becht, Werner Bechtel

Buchladen: Helga Kreiner-Wagner,
Hiltrud Franken-Horstmann

Moderation: Helga Kreiner-Wagner, Manfred Paul

Weder-Weder: Michael Obert

Moderation: Helga Kreiner-Wagner, Manfred Paul

Rietschl: Nicola Becht, Stella Schüler

Die Renaissance oder der Wettbewerb: Ensemble

Moderation: Helga Kreiner-Wagner, Manfred Paul

*Ein Gespräch
im Hause Stein:* Hiltrud Franken-Horstmann

Am Klavier: Werner Bechtel

Unmöglich: Nicola Becht, Stella Schüler

Die Prüfung oder Goethe hätte's gewußt: Ensemble

* Zweitbesetzung Daniela Langenfeld

1. Preis: Zehn Reichsmark in bar

Von H. Heine
Literatur-Preisrätsel

I.

An-ba-bl-bl-chen-clau-den-des-e-e-eg-ek-er-er-erf-eu-ge-gie-go-go-hal-hu-i-lais-le-li-litz-ker-koe-mann-mont-mus-na-ni-nitz-nig-noeh-pa-phi-pl-ri-roch-sche-stein-ta-thing-tums-wit

Aus vorstehenden Silben sind 16 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von unten nach oben gelesen, und deren Endbuchstaben, ebenso gelesen, den Anfang einer Zeile aus einem Goethe-Gedicht ergeben:

1.
Der Aufzeichner der "Gespräche mit Goethe"
2.
Wilhelm Meisters Gattin
3.
Freund Goethes seit den Neunziger Jahren
4.
Trauerspiel von Goethe
5.
Stadt, wo Goethe 1811/14 mit Weimarer Hoftheater Gastspiele gab
6.
Griechischer Dichter, gab Goethe Anregung zur Iphigenie
7.
Philosoph und Goethe-Verehrer
8.
Goethe-Gedicht
9.
Ehemaliges Dorf bei Halle, wo Goethe gern weilte
10.
Weibl. Figur aus einem Goethe-Drama
11.
Palais in Weimar
12.
Studentenlied von Goethe
13.
Französischer Dichter, dessen Werke Goethe mit Aufmerksamkeit verfolgte
14.
Mündel des Rat Goethe
15.
Silhouettenfeuer Goethes
16.
Goethe-Übersetzer

II.

Aus nachstehenden 14 Namen sind je drei Buchstaben, die nacheinander, aber nicht unmittelbar aufeinander folgen, herauszusuchen.
Die 14 mal drei gefundenen Buchstaben aneinandergereiht führen die in Rätsel I. begonnene Goethe-Zeile zu Ende.

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Münchhausen; | 2. Ibsen; |
| 3. Winckler; | 4. Wallace; |
| 5. Neumann; | 6. Sudermann; |
| 7. Edschmid; | 8. Wassermann; |
| 9. Timmermanns; | 10. Shakespeare; |
| 11. Kaiser; | 12. Vogelstein; |
| 13. Eulenberg; | 14. Wedekind; |

III.

Das letzte Rätsel der Trilogie verrät Ihnen, aus welchem Gedicht Goethes die sich aus Rätsel I und II ergebende Zeile genommen ist.

Aufgabe ist, von nachstehend genannten 8 Dichtern oder Schriftstellern ein Bühnenwerk zu nennen. Haben sie das richtige gefunden, dann müssen Sie die Anfangs- und dritten Buchstaben von oben nach unten gelesen die Quelle der Goethe-Zeile ergeben.

sch zählt als 1 Buchstabe; ch = 2 Buchstaben; st gilt als 2 Buchstaben.

Es sind zu suchen Bühnenwerke von:

1. Immermann (Endbuchstabe "s")
2. Fulda (Endbuchstabe "n")
3. Goethe (Endbuchstabe "s")
4. Feuilllets (Endbuchstabe "a")
5. Gottsched (Endbuchstabe "s")
6. Plautus (Endbuchstabe "s")
7. Eisholz (Endbuchstabe "n")
8. Euripides (Endbuchstabe "s")

Die Rätsel-Trilogie gilt erst dann als richtig gelöst, wenn die Goethe-Zeile und ihre Quelle genannt sind und bei I. und III. die zu suchenden Wörter bzw. Namen der Bühnenwerke angeführt sind.

(Aus Literarische Welt 10.6.1932)

Goethe und die Schlegel-Brüder II
Von Robert Gernhard

"Wanderers Nachtlied", wohl das schönste und schwebendste Gedicht Goethes, entstand bekanntlich in einer Jagdhütte auf dem Kickenhahn bei Weimar. Weniger bekannt sind die näheren Umstände. Goethe hatte gerade das "Über allen Gipfeln ist Ruh" auf die Wand der Hütte geschrieben, als er ein lautes "Juvallera" hörte. Er schaute hinaus und sah die Gebrüder Schlegel, die wieder einmal eins über den Durst getrunken hatten.

"Über allen Wipfeln spürst du
kaum einen Hauch",

dichtete er unbeirrt weiter. "Huhuuu", erscholl es von draußen.

"Die Vöglein schweigen im Walde..."

"Tirili", schrien die Schlegels.

"Warte nur, balde
ruhest du auch",

schloß der Dichtorfürst mit lauter Stimme sein Gedicht.

If Goethe went too
Von N.N.

Frau von Stein
Went to bed at nine.
If Goethe went too
Nobody knew.

(Englisches Gedicht
Unbekannter Herkunft)

Quellennachweis

F. J. Bernstein: Goethe und Schiller, aus: Die Wahrheit über Arnold Hau, 1966
In Heinscheid, F. W. Bernstein, a.a.O.

Bruhn/Bradtko:
Ein bißchen Goethe, ein bißchen Bonaparte, 1969.

Egon Friedell/Alfred Polgar: Goethe - Eine Grotteske in zwei Bildern.
Die Weltbühne XXVIII(15), 1932.
Aufführungsrechte beim Drei-Masken-Verlag, München.

Johann Wolfgang von Goethe: Werke, Hamburger Ausgabe, Band 1 und 3, Frankfurt am Main 1988.

Die Guten Weiber, in: Werke, Weimarer Ausgabe I Abt., Band 18, Weimar 1895.

Peter Hacks: Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe.
Düsseldorf 1976

Eckhard Heinscheid, F.W. Bernstein (Hrsg.): Unser Goethe - Ein Lesebuch, Frankfurt am Main 1987
U.a. Hanns von Gumpfenberg, Karl Hoche, Hermann Jandt

Schweizerlied
Von Johann Wolfgang Goethe

Ufm Bergli
bin i gesässe,
Ha de Vögle zugeschaut:
Hänt gesunge,
Hänt gesprunge,
Hänt's Nästli
Gebaut.

In ä Garte
Bin i gestande,
Ha de Imbil
Zugeschaut:
Hänt gebrummet,
hänt gesummet,
hänt Zelli Gebaut.

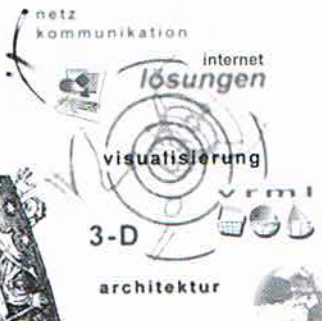
Uf d'Wiese
Bin i gange,
Lugt i Summer
-Vögle a:
Hänt gesoge,
hänt gefloge,
Gar z'schön hänt s'
Getan.

Und da kummt nu
der Hansel,
Und da zeig i
Em froh
Wie sie's mache,
Und mer lache
Und mache's
Au so.

(1775/79)

Idee und Manuskript
Neubearbeitung
Regie
Co-Regie
Bühne
Licht
Programmheft
Fotos

Monika Neu 1989,
Stefanie Hofmann
Stefanie Hofmann
Henny Werner
Stefanie Hofmann
Michael Scholz, Jochen Trüb
Stefanie Hofmann, Ralf Dick
Karin Strauß



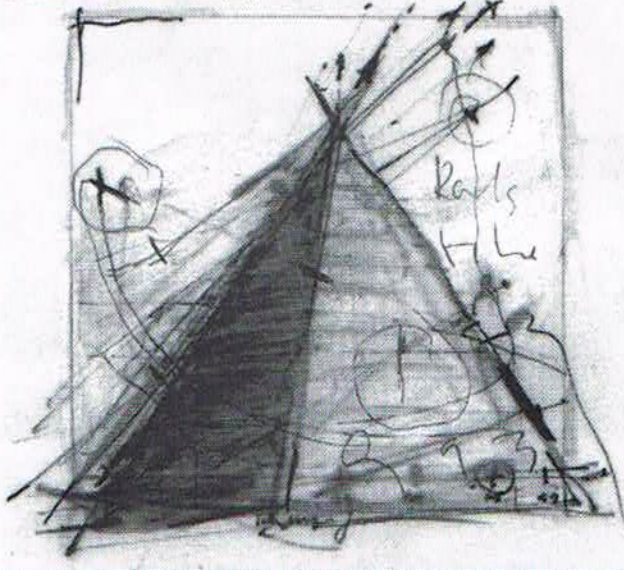
Wir
bringen
Sie
ins
Internet.

Fon: 0721 9850430 Fax: 0721 9850431 email: hyperraum@csi.com

B CAFÉ BLEU

Das Café gegenüber mit großem
Biergarten.

Unternehmen der Finanzgruppe



PARTNER VON KUNST UND KULTUR

● Die kulturelle Vielfalt ist ein gutes Stück Lebensqualität.

Die Sparkasse Karlsruhe hat es sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle Angebot in unserer Region zu fördern – weit über den Bereich Geld und Finanzen hinaus. Mit einem breitgefächerten Angebot von

Veranstaltungen, Konzerten, Vorträgen, Ausstellungen mit örtlichen Künstlern, bis zu dem international etablierten Kunstwettbewerb engagieren wir uns für Kunst und Kultur in und um Karlsruhe.

Sparkasse Karlsruhe 